

5 Regeln zum (finanziellen) Überstehen der Krise 2012–2013



Achten Sie auf genügend Kleingeld. Unauffälliger wäre eine Keksdose oder ein Schuhkarton

...

1. Positionen, die man **aufbauen** sollte

Handkasse aus Bargeld

Es gibt mehrere Szenarien (vor denen auch das Bundesamt für Zivilschutz warnt), in denen elektronische Zahlungsmittel sowie Geldautomaten vorübergehend nicht funktionieren. Wie will man da einkaufen gehen, wenn das Portmonee leer ist? Achten Sie auf eine möglichst kleine Stücklung, denn Wechselgeld wird dann schnell rar. Ebenfalls sind [Euroscheine von „Kerneuropa“](#) zu bevorzugen (Gefahr des Auseinanderbrechens der Eurozone).

2 Girokonten

Unterhalten sie 2 Girokonten (falls eine Bank zeitweise ausfällt, sind Sie noch handlungsfähig). Mindestens ein Konto sollte nicht bei einer Großbank und deren Tochterbank sein. Diese sind am stärksten gefährdet. Für ein kostenloses Online-Konto bietet sich die wenig bekannte aber recht solide [netbank](#) an. Die Eigentümerstruktur setzt sich aus der Landesbank Berlin sowie vier Sparda-Banken zusammen.

Ein Girokonto bei der örtlichen Sparkasse oder Volks- und Raiffeisenbank wäre ebenfalls überlegenswert, ist jedoch meist mit zusätzlichen Kosten verbunden.

Tagesgeldkonten

Nicht um das komplette Vermögen anzulegen, sondern für die Aufbewahrung der unbaren Reserven. Legen Sie mehrere Konten bei unterschiedlichen Banken mit unterschiedlichen Einlagensicherungssystemen an.

Aktien

Aktien sind Anteilsscheine von Sachwerten und trotz aller Kursschwankungen solider als hochverschuldete Staaten. Bevorzugen Sie

a) Unternehmen, die Produkte des täglichen Bedarfs mit Preissetzungsmacht herstellen. Die Klassiker sind beispielsweise Nestle, Coca Cola und Procter & Gamble. [Professor Max Otto](#) ist auf diesem Gebiet ein anerkannter Experte.

b) Rohstoffproduzierende Unternehmen, wir bevorzugen [Gold-](#)



In den beiden Plastikrollen sind Silbermünzen im Set enthalten.

und [Silberaktien](#).

Gold und Silbermünzen

Die Anschaffungen sehen wir nicht als künftiges Zahlungsmittel – das wird immer mehr elektronisch. [Gold-](#) und [Silbermünzen](#) stellen jedoch einen diskreten (man sieht sie nicht bei einer Kontostandsabfrage) Wertspeicher dar. Sie können der Grundstein und Notgroschen eines Familienschatzes sein. Obwohl jederzeit in Bargeld umtauschbar, sollten sie im besten Fall vererbt werden.

Vorräte

Kaufen Sie mit heutigem Geld Dinge, die Sie auf jeden Fall in der Zukunft brauchen werden. Das können die Füllung des Heizöltanks, das Anlegen eines Vorrats von haltbaren Lebensmitteln (die man sowieso gerne isst) sowie langlebige Investitionsgüter sein. Allem was man heute hat, muss man beim Zuspitzen der Krisenzeit nicht hinterherjagen. Außerdem ist es dann schon bezahlt.



Empfohlen vom Bundesamt für Zivilschutz.

2. Positionen, die man **abbauen** sollte

Festgelder

Festgelder sind unflexible Geldanlagen. Nur bei den wenigsten Anbietern kommt man vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit an sein Geld. Der abgeschlossene Zinssatz ist fest und passt sich nicht der [Inflationsrate](#) an. Der Vertragspartner ist eine Bank – entfällt diese, soll der [Einlagensicherungsfonds](#) Schadensersatz liefern. Das funktioniert einwandfrei, aber nur in normalen Zeiten.

Bausparverträge

Ähnlich wie Festgeld, jedoch kann man diese meist vorzeitig kündigen.

Lebens- und Rentenversicherungen mit Kapitalsparen

Versicherungsgesellschaften müssen das Geld ihrer Kundschaft äußerst solide anlegen. Deswegen sind die größten Posten Staats- und Bankanleihen, Pfandbriefe. Doch gerade diese sind nun verstärkt ausfallgefährdet – das meldet sogar die ARD-Tagesschau.

Brisante rechtliche Änderungen im § 89 VAG, frei aus dem juristischen übersetzt: Im Extremfall kürzt oder streicht die Versicherungsgesellschaft die Leistung. Der Kunde muss aber trotzdem den vollen Beitrag weiterhin zahlen.



Buchtitel, ISIN: [978-3938516973](#).

Mischfonds, Rentenfonds

	<p>Diese Fonds investieren in Anleihen: das, was in den vergangenen 70 Jahre als sicher galt (Achtung: Anleihen galten nicht zu jeder Zeit als sicher!). Man denke nur an die aktuelle Diskussion über Staatsanleihen (Meldungen sogar in der ARD-Tagesschau).</p> <p>Geldmarktfonds</p> <p>Enthalten meist kurzlaufende Anleihen. Für Privatleute wäre Tagesgeld eine Alternative. Vor allem sind hier die Zinsen höher. Beachten Sie unsere Ausführungen zum Tagesgeld.</p> <p>Zusammenfassend in einem Satz: sinnvolle Sachwerte aufbauen, Geldwerte abbauen.</p>
<p>„zusätzliche Kreditlinie nur für Notfälle“</p>	<p>3. Liquidität erhöhen und sichern</p> <p>Wem die Liquidität auf den Giro- und Tagesgeldkonten nicht ausreicht, der richtet sich eine günstige Kreditlinie bei einer zusätzlichen Bank ein. Aber nur als Notreserve! Infos und Anbieter.</p>
 <p>Schulden sind nur für eine selbst genutzte Immobilie vertretbar.</p>	<p>4. Schulden abbauen</p> <p>Der Schuldendienst (Abzahlung von Krediten) sollte auch in Fällen eines vorübergehenden Arbeitsplatzverlusts sichergestellt sein. Das Anlegen einer Reserve für die Raten in den nächsten Monaten, kann sehr beruhigend sein. Ein Tagesgeldkonto kann dazu verwendet werden. Von einer Neuverschuldung ist dringend abzuraten. Ausnahme: selbst genutzte Immobilie.</p>
<p>„Bildung kann einem nicht mehr genommen werden“</p>	<p>5. Informationen erweitern</p> <p>Halten Sie sich über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden. Beachten Sie, dass je nach Informationsgeber die Information gefärbt ist. Es gibt genügend Quellen, die ein Interesse an der Verschleierung der tatsächlichen Situation haben. Finden sie zusätzliche Publikationen – auch abseits der Massenpublikationen –, um Ihr Informationsbild abzurunden.</p> <p>Ungläubigkeit, Jammern, Kopf in den Sand stecken ... hilft alles nichts, wir müssen da durch. Es wird ein „Danach“ geben und dann braucht es entschlossene und zupackende Menschen.</p>

Eine stets aktuelle Fassung ist hier abrufbar: <http://www.optimal-banking.de/info/5-regeln-krise.php>